

Symposium „Topische Lichtschutzmittel – Fakten und Trends“  
Vortragssitzung I

# Topische Lichtschutzmittel – Fakten, Fiktionen und noch offene Fragen

*Prof. Dr. Christian Surber*

*Dermatologische Universitätskliniken Basel und Zürich*

Seit den 1930-iger Jahren sind topische Lichtschutzmittel im Handel erhältlich. In den nachfolgenden Jahrzehnten wurde das Leistungsprofil dieser Produkte wesentlich erweitert.

Die ersten Filter schützten im UV-B Bereich – dann folgten auch Filter für den UV-A Bereich. Mit dem Ziel, sich vor dem ganzen Spektrum der Strahlung zu schützen, folgten Schutzlösungen für den IR-Bereich und das sichtbare Licht. Diese Leistungsangebote wurden erst kürzlich mit Produkten ausgebaut, die einen speziellen Schutz vor Blaulicht bieten sollen.

Häufig werden auch Sonnenschutzprodukte angeboten, die nochmals erweiterte Zusatzleistungen proklamieren. Dazu gehören unter anderem Produkte, die UV-bedingte Schädigungen nach Sonnenexposition reparieren sollen.

Bekannte Parameter wie das Schutzverhältnis UV-A/UV-B=1/3 oder die Wasserfestigkeit sind heute Standard für die Charakterisierung der Schutzleistung von Produkten. Rationale und Alltagsrelevanz dieser Parameter ist jedoch noch mit diversen offenen Fragen verbunden.

